

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 50

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Posti
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . Fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Banque cantonale fribourgeoise à Fribourg. — Wechselkurse und Diskontsätze. — Verpackung für den Seetransport. — Konsulate. — Consulats. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti

Unterm 16. Dezember 1906 stellte Herr Simon Kückler-Achermann in Beckenried an die Ordre des Herrn Robert Vogel, Kleinmechaniker, in Luzern einen auf den 31. Dezember 1906 fälligen und bei der Nidwaldner Kantonalbank in Stans zahlbaren Wechsel im Betrage von Fr. 2400 aus. Dieser Wechsel ist dem Eigentümer Robert Vogel abhanden gekommen. In Gemässheit von Art. 793 ff. des O. R. wird nun der unbekannte Inhaber hiemit aufgefordert, innert 3 Monaten de dato den Wechsel der Gerichtskanzlei Nidwalden vorzulegen. Nach unbenutztem Verstrich dieser Frist wird derselbe als kraftlos erklärt. (W. 22^a)
Stans, den 23. Februar 1907.

Für die Gerichtskommission Nidwalden:
Ad. Odermatt, Gerichtsschreiber.

(Drittes Aufgebot.)

Es werden vermisst: Talon und Coupons Nr. 2—40 per 31. März 1905 bis 1943 zu Obligation Nr. 1690, Serie D, der Basellandschaftlichen Kantonalbank per Fr. 5000 zugunsten von Adolf Schlumpf-Wanner, Schneidergasse 34, in Basel.

An den oder die allfälligen Inhaber der obenbezeichneten Wertpapiere ergeht hiemit gemäss Art. 851 O. R. die öffentliche Aufforderung, solche binnen drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung (27. Februar 1905) an gerechnet, der Obergerichtskanzlei Baselland in Liestal vorzulegen, widrigenfalls dieselben als nichtig und kraftlos erklärt würden.

Liestal, den 27. Februar 1907.

(W. 24)

Obergerichtskanzlei Baselland.

(Première insertion.)

Par jugement du 26 février 1907, il a été ordonné au détenteur inconnu de la police d'assurance portant le n^o 5492 au capital de fr. 10,000, contractée le 27 mars 1880, auprès de la compagnie d'assurance sur la vie «La Genevoise» de la produire et de la déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de six mois à dater de la première publication du présent avis.

Faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

(W. 23^a)

Dumarest, greffier.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1907. 23. Februar. Der Verein unter dem Namen Musikgesellschaft Aarberg mit Sitz in Aarberg (S. H. A. B. Nr. 301 vom 14. Juli 1906), hat unterm 22. Dezember 1906 am Platze von Albert Gohl zum Vereinspräsidenten gewählt: Fritz Marti, von Ruppoldsried, in Aarberg.

Bureau Aarwangen.

25. Februar. Die Küsergenossenschaft von Oeschenbach mit Sitz in Oeschenbach hat unterm 5. November 1906 ihre Statuten vom 30. November 1889 revidiert und dabei folgende Abänderungen der im S. H. A. B. Nr. 191 vom 14. Dezember 1889, pag. 905 publizierten Tatsachen getroffen: Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, der Vorstand, der Geschäftsausschuss im Sinne von Art. 705 O. R. und die Beamten. Der Vorstand besteht einzig aus dem Präsidenten, welcher die Gesellschaft nach aussen vertritt und allein die rechtsverbindliche Unterschrift namens derselben führt. Gegenwärtig ist als Präsident gewählt: Jakob Fuhrmann, Landwirt, von Oeschenbach, im Zulligen daselbst. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

25. Februar. Aus dem Vorstand des Vereins unter dem Namen Musikgesellschaft «Harmonie» Langenthal mit Sitz in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 450 vom 6. November 1906, pag. 1797) sind ausgetreten der Präsident Hans Amsler, der Vizepräsident Fritz Neukomm, der Sekretär Gottfried Hünig und der Kassier Hans Leuenberger. An deren Stelle wurden gewählt: als Präsident: Hans Leuenberger, von Huttwil, Handelsangestellter; als Vizepräsident: Jakob Witschi, von Wiggiswil, Käser; als Sekretär: Alexander Berger, von Innerbirrmoos, Kaufmann; als Kassier: Hans Grogg, von Melchnau, Bäcker; alle in Langenthal. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Sekretär oder Kassier je zu zweien kollektiv.

25. Februar. Mittelst Statuten vom 4. Februar 1907 hat sich unter der Firma Konsum-Genossenschaft Lotzwil mit Sitz in Lotzwil auf unbestimmte Zeit eine gemeinnützige, nicht auf Erwerb ausgehende Genossenschaft gebildet zur Verbesserung der ökonomischen Lage und zur Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder. Die Genossenschaft stellt sich speziell die Aufgabe, ihren Mitgliedern alle zur Führung einer menschenswürdigen Existenz notwendigen Güter in guter Beschaffenheit und zum realen Kostenpreis zu vermitteln, um sie dadurch vor jeglicher Uebervorteilung zu schützen. Die Mitglieder vereinigen sich zunächst zum gemeinsamen Einkauf der notwendigsten Lebensmittel und anderer Gegenstände des täglichen Bedarfs und errichten zur Verteilung derselben einen Laden; der Bezug findet zu mässigen Tagespreisen statt. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet nur ihr Vermögen; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Mitglied der Genossenschaft kann jede Person werden, welche im Bereiche des Wirtschaftskreises der Genossenschaft wohnt, die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittsklärung unterzeichnet und überdies dem Vorstand brieflich oder mündlich ihren Willen erklärt hat, die Anstalten der Genossenschaft bei Deckung ihres Bedarfs zu benützen. Die Mitgliedschaft erlischt: a. durch freiwilligen Austritt, der jederzeit durch schriftliche Anzeige beim Vorstände und Rückgabe der Mitgliedkarte erklärt werden kann; b. durch Einstellung der Benützung der Genossenschaftsanstalten; w. während 12 Monaten nichts bezogen hat, ist als ausgetreten zu betrachten; c. durch den Tod; der überlebende Ehegatte eines verstorbenen Mitgliedes oder dessen Kinder, sofern diese den ertlichen Haushalt fortführen, haben jedoch während 6 Monaten das Recht, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen; d. durch Ausschluss; dieser kann vom Vorstand gegen solche Mitglieder verfügt werden, welche die Interessen der Genossenschaft gefährden. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder erhalten ihre Einzahlung auf übernommenen Anteilscheinen, verlieren aber alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen. Ausgeschlossene Mitglieder werden überdies durch Verlust ihres Anspruches auf Rückvergütung aus der laufenden Verwaltung gebüsst. Das Genossenschaftskapital ist in Anteilscheine von Fr. 20 zerlegt, wovon jedes Mitglied mindestens einen zu übernehmen hat. Darauf sind innerhalb des ersten Monats nach erfolgtem Eintritt Fr. 5 einzubezahlen. Im übrigen wird, sofern nicht bis zum Ablauf des Rechnungsjahres volle Einzahlung erfolgt ist, die dem Mitglied zuzuladende Rückvergütungsquote dem Anteilscheine zugeschrrieben, bis er ganz gedeckelt ist. Vom jährlichen Betriebsüberschuss werden 28 % dem ordentlichen Reservefonds einverleibt und 2 % zu besonderen Zwecken reserviert. Der Rest von 70 % wird unter die Mitglieder im Verhältnis des Wertes der laut Konsumbüchlein von ihnen bezogenen Waren verteilt. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, ein Vorstand von 7 Mitgliedern, drei Rechnungsrevisoren und die Angestellten. Der Vorstand bezeichnet diejenigen seiner Mitglieder, welche die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft zu führen berechtigt sind. Gegenwärtig sind als solche bezeichnet: Präsident, Vizepräsident und Aktuar, welche die Unterschrift je zu zweien kollektiv führen. Der Vorstand besteht zur Zeit aus: Präsident: Ernst Lüthi, von Rüderswil, Imprägnierarbeiter; Vizepräsident: Hermann Meier, von Oberdorf (Solethurn), Maler; Aktuar: Christian Wächli, von Lotzwil, Fabrikarbeiter; Kassier: Albert Lehner, von Lotzwil, Ziogeleiarbeiter; Beisitzer: Johannes Hügli, von Sumiswald, Holzschuhmacher; Johannes Grogg, von Untersteckholz, Händler, und Gottfried Leu, von Kleindietwil, Fabrikarbeiter, alle wohnhaft in Lotzwil.

25. Februar. Unter der Firma Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Langenthal hat sich mit Sitz in Langenthal eine Aktiengesellschaft konstituiert, welche die Erstellung gesunder billiger Wohnungen, die zu einem bescheidenen Mietzinse abgegeben werden können, zum Zwecke hat. Die Gesellschaft stellt als Prinzip fest, dass sie der Gemeinnützigkeit dienen will; es darf nie eine höhere Dividende als 4 % ausgerichtet werden. Die Gesellschaftsstatuten datieren vom 15. Februar 1907. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 100,000 und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien Nr. 1—200. Durch Beschluss des Verwaltungsrates kann das Aktienkapital auf Fr. 200,000 erhöht werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Chargézustellungen. Ueberdies kann der Verwaltungsrat, wenn er es für notwendig findet, wichtige Mitteilungen durch die Lokalpresse erfolgen lassen. Der Verwaltungsrat bezeichnet die Person, welche die Gesellschaft nach aussen vertreten, und bestimmt die Art der Führung der Unterschrift namens derselben. Gegenwärtig üben der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates die Vertretung der Gesellschaft nach aussen aus und zwar jeder einzeln. Präsident des Verwaltungsrates ist Arnold Gugelmann, von Langenthal, Nationalrat; Vizepräsident ist Arnold Spychiger, von Untersteckholz, Gressrat; beide wohnhaft in Langenthal. Geschäftslokal: Notariatsbureau Spycher, Marktgasse.

Bureau Biel.

25. Februar. Die Firma J. Huber-Spahr, Betrieb eines alkoholfreien Restaurants und Lieferung alkoholfreier Getränke in Biel (S. H. A. B. Nr. 165 vom 18. April 1905) erlischt auf Ende Februar 1907. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «Huber & Cie» in Biel.

25. Februar. Jakob Huber-Spahr, von Ganterschwil (St. Gallen), in Biel, und Johann Mazenauer-Widmer, von Teufen, in Wienachten-Tobel, haben unter der Firma Huber & Cie mit Sitz in Biel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit 1. März 1907 beginnt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Jakob Huber. Kommanditist mit einem Betrage von Fr. 1000 (tausend Franken) ist Joh. Mazenauer. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Huber-Spahr». Natur des Geschäftes: Spezialgeschäft für alkoholfreie Getränke. Geschäftslokal: Neuhausstrasse.

Bureau Burgdorf.

22. Februar. Der Inhaber der Firma J. Wegmann, vormals Heiniger & Wegmann in Oberburg (S. H. A. B. Nr. 130 vom 26. April 1898, pag. 535) ändert seine Firma ab in J. Wegmann in Oberburg und führt als neuen Geschäftszweig, nebst Eisengießerei und mechanischer Werkstätte, den Betrieb der untern Säge in Oberburg und Holzhandel.

Bureau de Courtelary.

26 février. Francesco Paris, originaire de Samper de Calanda (province de Teruel) et Arturo Mestre, originaire de Vendrell (province de Tarragona), Espagne, tous deux domiciliés à Corgémont, ont constitué en ce dernier lieu sous la raison sociale Paris & Mestre une société en nom collectif qui commencera ses opérations le 1^{er} mars 1907. Genre de commerce: Vins en gros, fruits du midi et légumes. Bureau: Corgémont.

Bureau de Porrentruy.

25 février. Sous la dénomination de Crédit agricole de Chevenez, s'est constituée une association à garantie mutuelle illimitée avec siège social à Chevenez. L'association s'étend au territoire de cette commune. Elle a pour but: a. de favoriser l'épargne en offrant à tous les habitants de la localité et des environs les moyens les plus faciles pour placer leurs économies d'une manière sûre et productive; b. de procurer à ses membres les fonds nécessaires à leurs entreprises agricoles ou industrielles ou à d'autres entreprises utiles; c. de constituer à leur profit un capital indivisible et inaliénable. L'association favorise, conformément aux statuts, toutes les œuvres propres à développer le bien-être des populations ouvrières et agricoles; elle peut s'occuper du commerce des matières premières, des produits agricoles et des articles de consommation réclamés par l'industrie ou le travail des champs. Dans l'administration des affaires de la société, ses organes doivent avoir en vue le double but de l'avancement matériel et moral des sociétaires. Les statuts signés par 35 sociétaires sont datés du 31 janvier 1907. Ne peuvent être reçues dans l'association, que des personnes solvables jouissant intégralement de la capacité civile et de leurs droits politiques. Tous les membres doivent être domiciliés sur le territoire de Chevenez. Des personnes juridiques (corporations, sociétés), établies sur le territoire sus-indiqué peuvent aussi être admises dans l'association. La demande d'admission doit être présentée par écrit, signée par le requérant avec une déclaration, qu'il a dument pris connaissance des statuts de l'association. L'admission est prononcée par le comité de direction à l'unanimité des voix et éventuellement par le comité de surveillance également à l'unanimité. Les membres admis ont à signer les statuts de l'association et acquièrent par là seulement leurs droits d'associés. La qualité de membre ne peut prendre fin qu'au terme de l'année administrative: a. soit par transfert de domicile dans une commune autre que celle où l'association exerce son activité; b. soit par décès; c. soit par démission écrite notifiée au moins trois mois à l'avance; d. soit par mesure d'exclusion dont les effets se déploient au bout du même laps de temps. Le sociétaire sortant ou ses héritiers n'a droit qu'au remboursement de son apport réellement versé, mais il perd tout droit au fond de réserve et aux autres biens de l'association. Ce remboursement est fait au démissionnaire ou au membre exclu, six mois au plus tard après le moment de sa sortie. Dans le même délai, les membres sortants ont à rembourser tous les emprunts contractés par eux. Les membres contractent les obligations suivantes: a. ils répondent solidairement et par tout leur avoir, vis-à-vis des tiers, pour tous les engagements légitimes de l'association; b. ils versent dans la caisse, lors de leur admission, une finance d'entrée qui devient la propriété de l'association et dont l'assemblée générale fixe le montant; c. ils versent aussi comme part au fonds social, un apport de fr. 25; d. ils veillent à l'observation des statuts et d'une manière générale à tous les intérêts de l'association. Le capital d'affaires est constitué par: a. la fortune de l'association (entrées et fonds de réserve); b. les capitaux confiés à la caisse (parts sociales, emprunts et dépôts d'épargne). Un membre ne peut posséder qu'une part sociale. Chaque part donne droit à une voix dans l'assemblée générale. Des prêts ne sont accordés qu'aux membres de l'association. Le bénéfice annuel sera réparti comme suit: 50 % sont prélevés avant toute répartition au profit du fonds de réserve, dont les statuts règlent l'emploi. Des autres 50 %, l'assemblée générale prélève le nécessaire pour servir aux parts sociales libérées un intérêt qui ne doit pas dépasser 5 %. Les organes de l'association sont: a. le comité de direction composé de 3 membres; b. le caissier; c. le conseil de surveillance composé de 5 membres, et d. l'assemblée générale. Celle-ci comme le comité de direction et le conseil de surveillance, ainsi que leurs présidents et le caissier de l'association. Les membres des deux conseils sont élus pour quatre années. Tous les deux ans, la moitié ou la moitié plus un des membres des deux conseils doivent être soumis à la réélection. Ils sont rééligibles. L'association est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et d'un autre membre du comité de direction. Le comité de direction est composé de Emile Gigon, recoveur communal, président; Léon Ouevray, droguiste, vice-président, et François Nicoulin, secrétaire communal, secrétaire; les trois domiciliés à Chevenez d'où ils sont originaires. L'assemblée générale a désigné Léon Ouevray pour signer avec le président.

25 février. La raison Ariste Girardin, fabrication d'horlogerie à Porrentruy (F. o. s. du c. du 23 mai 1903, n° 204, page 814), est radice ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif de cette maison sont repris par la société en nom collectif «Verneta Watch Co Girardin & Wetterwald», à Porrentruy.

25 février. Ariste Girardin, du Bémont, et Franz Wetterwald, de Etziken (Soleure), les deux domiciliés à Porrentruy, ont constitué en cette ville sous la raison sociale Verneta Watch Co Girardin & Wetterwald, une société en nom collectif qui a commencé le 21 février 1907. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison «Ariste Girardin», à Porrentruy, radice. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie.

Bureau Trachselwald.

25. Februar. Die Firma Schneider Sohn, Leinwandfabrikationsgeschäft in Eriswil (S. H. A. B. Nr. 65 vom 8. März 1897, pag. 265) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1907. 25. Februar. Unter der Firma Donauer & Co hat sich unterm 1. Februar 1907, mit Sitz in Küssnacht, eine Kommanditgesellschaft gebildet. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Friedrich Donauer, von und in Küssnacht; Robert Durrer, von Kerns, in Küssnacht, ist Kommanditär mit einer Einlage von sechstausend Franken. Die Firma erteilt Prokura an Robert Durrer und Anton Studer, beide in Küssnacht. Natur des Geschäftes: Baugeschäft.

Zug — Zoug — Zugo

1907. 25. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Landis & Gyr, vormals Theiler & Co in Zug (S. H. A. B. Nr. 484 vom 12. Dezember 1905, pag. 1933) ändert ihre Firma ab in Landis & Gyr.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Olten.**

1907. 23. Februar. Die Kommanditaktiengesellschaft unter der Firma Gasversorgung Olten, Rothenbach & Co in Olten (S. H. A. B. Nr. 244 vom 7. Juli 1900, pag. 979) hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. September 1906 ihre Statuten erneuert und dabei folgende Änderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen getroffen: Das Aktienkapital wird um 50 % erhöht und beträgt nunmehr Fr. 225,000, eingeteilt in 225 auf den Namen lautende Aktien à Fr. 1000, vollständig gezeichnet und einbezahlt. Die übrigen Änderungen in den Statuten berühren die im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 7. Juli 1900 publizierten Tatsachen nicht.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1907. 25. Februar. Inhaber der Firma Jean Roost, Baumeister in Schaffhausen ist Jean Roost, Baumeister, von Beringen, in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Bau- und Kunststeingeschäft. Geschäftslokal: Hohlenbaum, beim Neubrunn.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 25. Februar. Inhaber der Firma Garage Central F. A. Sarasin in St. Gallen ist Felix Amadeus Sarasin, von Basel, in St. Gallen. Verkanf, Miete und Reparatur von Automobilen. Rosenbergstrasse 46, 47 und 49.

25. Februar. Die Firma Aktienbaugesellschaft Tablat in Liquid. mit Sitz in Tablat (S. H. A. B. Nr. 311 vom 21. Juli 1906, pag. 1242) ist infolge Uebergangs der Aktiven und Passiven der Gesellschaft an ein Privatconsortium erloschen.

25. Februar. Die Firma Buchdruckerei Lehmann-Good in Ragaz (S. H. A. B. vom 8. August 1891, pag. 687) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

26. Februar. Eintragung von Amteswegen auf Grund des Entscheides der kantonalen Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs vom 14. Februar 1907:

Inhaber der Firma Albert Wirz in Egelsee Waldkirch ist Albert Wirz, wohnhaft dortselbst. Bäckerei, Maismüllerei und Landwirtschaft.

26. Februar. Die Firma Johann Anton Zahner-Steiner in Flawil — Wirtschaft zur Krone und Metzgerei — (S. H. A. B. Nr. 276 vom 3. August 1901, pag. 1402) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

26. Februar. Die Firma Gebrüder Del Fabro in St. Fiden (S. H. A. B. Nr. 377 vom 23. September 1905, pag. 1509) — Kunstseifenfabrikation — ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

Grabünden — Grisons — Grigioni

1907. 26. Februar. Die Firma P. Margreth-Simeon in Lenzerheide-Obervaz (S. H. A. B. Nr. 355 vom 15. November 1899, pag. 1430) ist infolge Aufgabe des Hotelbetriebes erloschen.

26. Februar. Die Firma Hrch. Gadmer in Davos-Frauenkirch (S. H. A. B. Nr. 257 vom 17. Oktober 1895, pag. 1071) — Holzhandel, Sägerei, Kolonialwarenhandlung und Wirtschaft «z. Sand» — ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

26. Februar. Die Viehzuchtgenossenschaft Klosters in Klosters (S. H. A. B. vom 3. September 1894) hat in ihrer Generalversammlung vom 8. März 1903 den Vorstand neu gewählt. Präsident ist nunmehr Christian Grass; Vizepräsident und Kassier ist Peter Hew und Aktuar ist Thomas Grass, alle drei von und in Klosters. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

26. Februar. Nicolin Bezzola, von Zernez, in Ardez, und Dr. jur. Otto Töndury-Pedotti, von Scans, in Schuls, haben unter der Firma N. Bezzola & Cie., Mech. Ziegelei & Kalkbrennerei in Ardez eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Ziegelfabrikation und Kalkbrennerei. Geschäftslokal: Ziegelei in Ardez.

26. Februar. Abraham Conrad, von und in Andeer, und Hans Kuoni, von und in Chur, haben unter der Firma Granitwerk Andeer Abr. Conrad & Hs. Kuoni mit Sitz in Chur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1907 ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Ausbeutung eines Granitsteinbruches in Andeer. Geschäftslokale in Chur und Andeer.

Aargau — Argovie — Argovia**Bezirk Kulm.**

1907. 25. Februar. Eugen Hunziker, von Oberkulm, in Hochdorf, und Reinhold Hunziker, von Oberkulm, in Beinwil a. See, haben unter der Firma Lithographische Anstalt Beinwil a. See, Hunziker Söhne in Beinwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 9. Februar 1907 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Lithographische Anstalt. Geschäftslokal: Haus Nr. 263.

25. Februar. Hans Hunziker, von Leimbach, und Emil Eichenberger, von Reinach, beide in Reinach, haben unter der Firma Hunziker & Cie. in Reinach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1907 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Zementwarenfabrikation und Baumaterialienhandlung. Geschäftslokal: Oberdorf Nr. 524.

Bezirk Laufenburg.

25. Februar. Inhaber der Firma J. Ernst in Laufenburg ist Johann Ernst, von und in Laufenburg. Natur des Geschäftes: Baugeschäft.

Bezirk Lenzburg.

25. Februar. Die Firma E. v. Greyerz, Apotheker in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 16 vom 9. Februar 1883, pag. 118) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Bezirk Rheinfelden.

25. Februar. Die Bausteinfabrik Kaiseraugst in Kaiseraugst (S. H. A. B. Nr. 146 vom 14. Oktober 1890, pag. 729), Filiale der Aktiengesellschaft «Schweizerische Rhein-Salinen» in Rheinfelden, hat folgende Ersatzwahl getroffen: An Stelle von Otto Tschudi zum Direktor: Fritz Uri, von Thunsteinen, in Rheinfelden. Die Unterschriftsberechtigung von Otto Tschudi ist somit erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino**Ufficio di Lugano.**

1907. 25. febbraio. Il proprietario della ditta Zarrì Domenico, in Banco fraz. di Bedigliora, è Domenico Zarrì di Eugenio, di Banco di Bedigliora, suo domicilio. Genere di commercio: Vini all'ingrosso ed al minuto.

25 febbraio. Proprietario della ditta Magagnoli Ettore, in Lngano, è Ettore Magagnoli fu Giuseppe, di Castel S. Pietro, provincia di Bologna

(Italia), domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Derrate alimentari; Rappresentanze.

Ufficio di Mendrisio.

22 febbraio. Il proprietario della ditta Giulio Mondoni, in Chiasso, è Giulio Mondoni, di Giovanni, da Casal-Morano (prov. di Cremona, Italia), domiciliato a Chiasso. Genere di commercio: Riparazioni e vendita di biciclette ed armi.

Waadt — Vand — Yand

Bureau de Cully.

1907. 23 février. La maison L. Bujard fils, à Lutry (F. o. s. du c. du 21 décembre 1884), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Cette maison est continuée avec reprise de l'actif et du passif par la société en nom collectif V^e L. Bujard et fils, dont le siège est à Lutry et qui commence ce jour. Cette société est composée de Marie-Eugénie, fille de défunt Jean Alleazard veuve de Louis-François Bujard et son fils Alfred-Charles, les deux de Lutry, leur domicile. Genere de commerce: Vins en gros.

Bureau d'Echallens.

21 février. La Société de fromagerie d'Etagnières, dont le siège est à Etagnières (F. o. s. du c. du 8 avril 1889, n^o 64, page 337), fait inscrire que dans son assemblée du 21 octobre 1906, elle a renouvelé son comité comme suit: Ulysse Emery, président; Henri Baudet, secrétaire; Xavier Martin, Alois Bocion et Louis Martin, membres; tous à Etagnières.

Bureau de Lausanne.

20 février. Le chef de la maison Henri Bernheim, à Lausanne, est Henri Bernheim, de Belfort (France), domicilié à Lausanne. Genere de commerce: Tissus, confections et articles divers. Magasin: 21, Rue du Pont à l'enseigne «A la Ville de Paris».

20 février. Charles-Philippe Dutoit, de Chavannes et Moudon, et Marie-Virginie née Rochat, femme séparée de biens de Gustave-Aimé Clot, de Courtilles, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Dutoit & Clot, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 1^{er} février 1907. La société ne sera engagée vis-à-vis des tiers que par la signature individuelle de l'associé Charles-Philippe Dutoit. Genere d'industrie: Entrepris de travaux publics et privés de terrassement, maçonnerie et transport. Bureau et cabinet: à Cour sous Lausanne.

21 février. La maison R. Binggeli, à Lausanne, épicerie, laiterie, atelier mécanique pour moteurs à explosion fixe, automobiles, motocyclettes, bicyclettes, etc. (F. o. s. du c. des 8 juillet 1904, 7 décembre 1905, et 12 mai 1906), fait inscrire qu'elle prend pour nouvelle raison commerciale R. Binggeli-Bossy, à Lausanne.

22 février. La raison A. Hofer, à Lausanne, horlogerie (F. o. s. du c. du 6 février 1883), est radiée ensuite du décès du titulaire.

22 février. Le chef de la maison A^e Hofer, à Lausanne, est Auguste Hofer, de Arni (Berne), domicilié à Lausanne. Genere de commerce: Horlogerie. Magasin: 23, Rue du Bourg.

Bureau de Nyon.

23 février. L'association dite Société de fromagerie de Maracon, dont le siège est à Maracon (F. o. s. du c. du 9 juillet 1896), fait inscrire que dans son assemblée générale du 12 janvier 1907, elle a procédé au renouvellement de son comité qui est actuellement composé comme suit: président: Victor Dovat; vice-président: Louis Serex; secrétaire: Louis-Frédéric Serex; membres: Jules Dovat et Constant Chollet, tous domiciliés à Maracon.

Bureau de Vevey.

23 février. Sous la raison sociale Association de Laiterie et Fromagerie de Villars sous Blonay, il a été fondé une association, dont le siège est à Villars, dans la commune de Blonay, et qui a pour but de procurer à ses membres la facilité d'utiliser en commun le lait produit par leurs vaches, aux meilleures conditions possibles. Les statuts portent la date du 23 décembre 1906. La durée de l'association est illimitée. L'association est composée de membres effectifs. Elle peut admettre des membres honoraires. L'association, composée actuellement de douze associés, peut recevoir de nouveaux membres effectifs, à la majorité des deux tiers des sociétaires, moyennant le paiement comptant d'une somme égale à la part allouée du récipiendaire dans l'avoire net de l'association; ce prix de passation sera basé sur le dernier inventaire des biens de l'association. Le récipiendaire paiera en outre comptant une finance d'entrée de cinq francs. La demande du postulant devra être adressée par écrit au comité avec la déclaration qu'il adhère aux statuts et règlement de l'association. Une fois l'admission prononcée, le récipiendaire signera immédiatement les statuts et règlement de l'association. Le membre effectif pourra céder ou vendre son droit. Cette aliénation ne sera valable que lorsqu'elle aura été approuvée par la majorité des membres de l'assemblée convoquée à cet effet. En cas de succession, les héritiers devront indiquer par écrit, dans le délai d'un an celui auquel le droit est transmis. Tout membre effectif qui renonce à l'association doit en aviser le président six mois à l'avance. Toutefois, le sociétaire qui se retire, pour être domicilié ailleurs, conserve son droit. L'admission de membres honoraires aura lieu pour une année et pourra être renouvelée. Le membre honoraire paiera, outre sa quote-part des frais ordinaires, comme les membres effectifs, une finance annuelle par kilo, fixée par l'assemblée générale, à titre d'indemnité, de dépréciation annuelle des biens de l'association. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association qui sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. L'assemblée générale se compose de tous les membres effectifs de l'association, les membres honoraires ne participant en aucune manière à l'administration de l'association. Sauf dans les cas d'urgence, la convocation a lieu par une affiche indiquant l'ordre du jour, placée dans l'établissement au moins trois jours à l'avance et par une carte à domicile indiquant aussi l'ordre du jour. La direction de l'association est composée d'un comité de cinq membres, nommés pour deux ans parmi les sociétaires, hommes âgés de 20 ans au moins. Le président et le secrétaire du comité engagent valablement l'association vis-à-vis des tiers, par leurs signatures collectives. Les membres du comité sont: 1^o Auguste Vuadens, de Blonay, cafetier et agriculteur, à Villars sous Blonay, président; 2^o Eugène Détraz, de Lutry et Forel, agriculteur, à Villars r. La Tour de Peilz, secrétaire; 3^o Vincent Masson, du Châtelard, agriculteur, à Villars sous Blonay; 4^o Alois Bonjour, de Blonay, agriculteur, à Villars r. La Tour de Peilz, et 5^o Louis Chessex, des Planches, agriculteur, à Villars r. Blonay.

23 février. La société en nom collectif M. & J. Rod, à Clarens, Le Châtelard, pensionnat la Printanière (F. o. s. du c. du 6 août 1903, n^o 309, page 1234, et du 9 décembre 1904, n^o 463, page 1858), est dissoute ensuite du décès de la co-associée Marie-Jenny Rod. La suite des affaires, avec actif et passif, ont été repris par l'autre associé Ida Rod, à Clarens. La raison «M. & J. Rod» est radiée.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau Brig.

1907. 25. Februar. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft von Visp und Umgegend haben sich Viehbesitzer vereinigt zu einer Viehzuchtgenossenschaft der Fleckviehrasse, welche bezweckt, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln auf die Verbesserung und Reinerhaltung der genannten Rasse hinzuwirken. Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Visp. Die Statuten wurden am 31. Dezember 1906 festgestellt. Im Augenblick der Gründung erlangt jeder in den Gemeinden Visp, Eiholz, Lalden und Baltschieder, sowie in der Umgegend ansässige Viehbesitzer die Mitgliedschaft der Genossenschaft: a. durch die Unterzeichnung der Statuten; b. durch die Uebernahme der Verpflichtung, sich innert der Frist von 2 Jahren von seiner Aufnahme an wenigstens ein von der Expertenkommission als zur Verbesserung der Rasse befähigt anerkanntes Stück Vieh zu beschaffen; c. durch die Einzahlung von Fr. 10 (zehn Franken) als Preis eines Anteilsscheines. Nach endgültiger Gründung der Genossenschaft ist die Aufnahme neuer Mitglieder überdies bedingt durch die Bezahlung einer Eintrittsgebühr und einen Beschluss der Generalversammlung. Die Mitgliedschaft erlischt: a. durch freiwilligen Austritt unter Beobachtung einer dreimonatlichen Kündigungsfrist; b. durch Konkurs; c. durch Ausschluss von seiten der Generalversammlung. Das auf eine der vorgenannten Arten ausscheidende Mitglied verliert jeglichen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft oder bei allfälligen Verteilungen wird das Genossenschaftsvermögen oder der Dividendenfonds in zwei gleiche Hälften geschieden, wovon die eine im Verhältnis der Anteilsscheine und die andere im Verhältnis zur Anzahl der im Zuchtbuch eingetragenen Stück Vieh zu verteilen ist. Die Einlage eines Genossenschafters und sein Anteil am Genossenschaftsvermögen können weder gepfändet, noch zum Pfand gegeben, noch zur Konkursmasse gezogen werden. Die Organe des Verbandes sind: a. die Generalversammlung der Genossenschaft; b. der Vorstand; c. die Expertenkommission. Jeder Genossenschafter verfügt über eine Stimme. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern, dem Präsidenten, Vizepräsidenten und Sekretär-Kassier. Der Präsident und Sekretär führen die verbindliche Unterschrift der Genossenschaft. Die gänzliche Auflösung der Genossenschaft kann nur mit der Mehrheit von $\frac{2}{3}$ der Stimmen beschlossen werden. Der Vorstand ist gebildet aus Ludwig Providoli, Präsident, Raphael Viotti, Vizepräsident, und Hans Maurer, Agronom, Sekretär-Kassier, alle in Visp.

25. Februar. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft von Törbel-Embd haben sich Viehbesitzer zu einer Viehzuchtgenossenschaft der Fleckviehrasse vereinigt, welche bezweckt mit allen zu Gebote stehenden Mitteln auf die Verbesserung und Reinerhaltung der genannten Rasse hinzuwirken. Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Törbel. Die Statuten wurden am 1. Februar 1907 festgestellt. Im Augenblick der Gründung erlangt jeder in der Gemeinde Törbel-Embd ansässige Viehbesitzer die Mitgliedschaft der Genossenschaft: a. durch Unterzeichnung der Statuten; b. durch die Uebernahme der Verpflichtung sich innert der Frist von 1 Jahr von seiner Aufnahme an wenigstens ein von der Expertenkommission als zur Verbesserung der Rasse befähigt anerkanntes Stück Vieh zu beschaffen; c. durch die Einzahlung von Fr. 5 als Preis eines Anteilsscheines. Nach endgültiger Gründung der Genossenschaft ist die Aufnahme neuer Mitglieder überdies bedingt durch die Bezahlung einer Eintrittsgebühr und einen Beschluss der Generalversammlung. Die Mitgliedschaft erlischt: a. durch freiwilligen Austritt unter Beobachtung einer dreimonatlichen Kündigungsfrist; b. durch Konkurs; c. durch Ausschluss von seiten der Generalversammlung. Das auf eine der vorgenannten Arten ausscheidende Mitglied verliert jeglichen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Im Falle der Auflösung der Genossenschaft oder bei allfälligen Verteilungen wird das Genossenschaftsvermögen oder der Dividendenfonds in zwei gleiche Hälften geschieden, wovon die eine im Verhältnis der Anteilsscheine und die andere im Verhältnis zur Anzahl der im Zuchtbuch eingetragenen Stück Vieh zu verteilen ist. Die Einlage eines Genossenschafters und sein Anteil am Genossenschaftsvermögen können weder gepfändet noch zum Pfand gegeben, noch zur Konkursmasse gezogen werden. Die Organe des Verbandes sind: a. die Generalversammlung der Genossenschaft; b. der Vorstand; c. die Expertenkommission. Jeder Genossenschafter verfügt über eine Stimme. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern, dem Präsident, Vizepräsident und Sekretär. Der Vizepräsident besorgt auch die Kassengeschäfte. Der Präsident und Sekretär führen die verbindliche Unterschrift der Genossenschaft. Die gänzliche Auflösung der Genossenschaft kann nur mit der Mehrheit von $\frac{2}{3}$ Stimmen beschlossen werden. Der Vorstand ist gebildet aus Ignaz Kalbermatten, Präsident; Joseph Schaller, Vizepräsident; Johann Schaller, Sekretär, alle in Törbel.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1907. 23 février. La raison Fritz Büttikofer, à Cernier (F. o. s. du c. du 17 décembre 1890, n^o 182, page 876), est éteinte ensuite de décès du titulaire.

Le chef de la maison Marie-Bertha Büttikofer, à Cernier, est Marie-Bertha Büttikofer, née Schenk, veuve de Fritz, de Rieben (Berne) et Cernier (Neuchâtel), domiciliée à Cernier. Genere de commerce: Hôtel. Bureaux à Cernier. Cette maison a été fondée le 21 février 1907.

Bureau de Motiers (district du Val-de-Travers).

25 février. La société anonyme Société du Chalet des Bolles du Temple, dont le siège est à La Côte aux Fées (F. o. s. du c. du 23 octobre 1886, n^o 97, page 685, et du 23 juin 1896, n^o 171, page 713), a dans son assemblée générale du 27 décembre 1906, révisé ses statuts et apporté par là les modifications suivantes: La durée de la société est illimitée. Le capital social a été porté à six mille huit cents francs, divisé en 17 actions de fr. 400 nominatives. Les personnes ne faisant pas partie de la société, mais désirant apporter du lait au chalet devront payer une taxe qui ne pourra être supérieure à quarante francs (fr. 40). Un actionnaire ayant plusieurs fermiers, un seul de ces derniers peut apporter du lait sans payer de taxe. La société pourra être liquidée sur la demande des trois quarts des actionnaires.

Genève — Genève — Ginevra

1907. 22 février. Le chef de la maison L. Jaquier, à Genève, commencée le 15 juin 1904, est Jules-Louis Jaquier, de Promasens (Fribourg), domicilié à Genève. Genere d'affaires: Café. Locaux: 6, Rue du Mont Blanc.

22 février. La raison J. Laverrière et C^{ie}, fabrique de liqueurs à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 16 février 1883, page 154), donne, dès le 1^{er} février 1907, procuration à Louis Laverrière, fils, de Genève, domicilié à Chêne-Bourg.

23 février. Jean-Philippe Gräff, de Francfort s. M. (Allemagne), domicilié à Genève, est entré dès le 1^{er} janvier 1907, comme associé en nom collectif dans la maison Brugger et Bersier, à Genève. La maison

continue, dès cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la nouvelle raison **Brugger, Gräff et Bersier**, à Genève. Genre d'affaires: Représentation commerciale, édition et commerce d'articles de sports. Locaux actuels: 5, Rue Petitot.

23 février. La société en nom collectif **Lescaze et Co**, constructeurs-mécaniciens, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 4 février 1905, page 187), est déclarée dissoute à dater du 23 février 1907. Son actif et passif sont restés à la charge de l'associé **François Lescaze**; la société est en conséquence radiée.

23 février. **François Lescaze**, de Genève, domicilié à Plainpalais, et **Paul-William Rudhardt**, de Genève, domicilié au Petit-Saconnex, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **Lescaze et Co**, une société en nom collectif qui commencera le 1^{er} mars 1907. Genre d'affaires: Constructeurs-mécaniciens. Bureau et ateliers 45, Quai du Rhône.

23 février. La raison **J. G. Gallay**, à Genève (F. o. s. du c. du 28 mai 1892, page 500), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

La maison est continuée, depuis le 1^{er} février 1907, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **Hⁱ Gallay**, à Genève, par le fils du

précédent, **Henri-Louis Gallay**, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Commerce de chaussures, à l'enseigne « Cendrillon ». Magasins: 16, Rue de la Croix d'Or.

23 février. Par jugements en date du 13 février 1907, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite:

1^o La **Société Immobilière de l'Ormeau A et B**, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 11 juin 1906, page 990).

2^o La **Société Immobilière de l'Ormeau C et D**, société anonyme, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 11 juin 1906, page 990).

Ces deux raisons sont en conséquence radiées d'office.

23 février. La **Société Immobilière Avenue de Frontenex 46**, société anonyme, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 27 avril 1903, page 674), a dans son assemblée du 11 février 1907, dont procès-verbal a été signé de tous les actionnaires, modifié ses statuts sur les points suivants: La société sera administrée par un conseil d'administration composé d'un seul membre. Elle sera valablement engagée par la signature de l'administrateur. **Philippe Dompmartin**, entrepreneur, à Plainpalais, a été désigné comme seul administrateur.

B. 24.

Compte de profits et pertes de la Banque cantonale fribourgeoise, à Fribourg

et de ses agences à Bulle, Estavayer, Morat et Chatel St-Denis

	Doit. Charges.		Avoir. Produits.
		I. Frais d'administration.	
	3,887	Indemnités aux membres de l'administration.	
	31,150	Appointements des employés.	
	1,248	Assurance et entretien du bâtiment de la banque.	
	3,000	Location des bureaux de la banque.	
	489	Chauffage, éclairage, service et surveillance.	
	2,771	Fournitures de bureau (impressions, abonnements, formulaires, etc.).	
	1,664	Ports de lettres et d'espèces, affranchissements, dépêches, etc.	
	692	Entretien, assurance du mobilier et amortissement.	
	1,000	Divers: Frais de poursuites et de procès, frais de renseignements et de déplacements, honoraires.	
46,500	20	596	
		II. Impôts.	
	1,471	Impôt fédéral sur billets de banque.	
	6,798	Impôt cantonal sur billets de banque et droit de garde sur nos titres.	
18,646	12	5,015	
		5,860	
		III. Intérêts débiteurs.	
		<i>a. Sur engagements en comptes courants.</i>	
	4,023	A comptes de banques d'émission et correspondants.	
	20,966	A comptes courants créanciers.	
	2,376	A comptes courants débiteurs momentanément créanciers.	
	52,834	A dépôts en comptes courants.	
		<i>b. Sur engagements à terme (bons de dépôt à terme et obligations).</i>	
		7,517. — Intérêts et coupons payés.	
		6,079. 75 Prorata d'intérêts au 31 décembre 1906.	
		13,596. 75	
8,470	15	5,126. 60	
		A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent.	
		<i>c. Sur engagements d'autre nature.</i>	
		Sur bons de caisse et mandats à courte échéance:	
		256. 50 Intérêts payés.	
	240	16. —	
		A déduire: Prorata d'intérêt de l'exercice précédent.	
		Sur billets à ordre:	
		9,310. 80 Escompte bonifié.	
99,579	43	1,366. 25	
		A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent.	
		IV. Pertes et amortissements.	
	4,083	Sur effets escomptés sur la Suisse.	
	1,000	" effets à l'encaissement.	
13,856	33	7,722	
		600	
		VI. Bénéfice net.	
	14,254	Solde au 31 décembre 1905.	
161,420	19	147,166	
		Bénéfice net de l'année 1906.	
339,502	32		
		I. Produit du compte d'effets de change.	
		Effets escomptés sur la Suisse:	
		Intérêts perçus et commissions 86,522. 30	
		Réescompte de l'exercice précéd. à 4 1/4 % 15,552. 90	
		102,075. 20	
		A déduire: Réescompte au 31 décembre 1906 à 4 1/4 % 14,885. 05	
	87,190	15	
		Effets à l'encaissement:	
	6,964	87	94,155
		Produits d'encaissements, etc.	02
		II. Intérêts créanciers et commissions.	
		<i>a. Sur créances en comptes courants.</i>	
		Des banques d'émission et correspondants 4,528	18
		Des comptes courants débiteurs 131,917	87
		Des comptes momentanément débiteurs 179	32
		Des divers 33	60
		<i>b. Sur autres créances et placements.</i>	
		De créances sans engagement par lettre de change:	
		Intérêts et commissions perçus en 1906 191. 30	
		Prorata d'intérêts au 31 décembre 1906 157. 50	
		348. 80	
		A déduire: Prorata d'intérêts échus et non payés de l'exercice précédent 191. 30	157
		150	
		De créances hypothécaires:	
		Intérêts perçus 4,724. 45	
		Intérêts échus et non payés à la fin de l'exercice 4,423. 65	
		9,148. 10	
		A déduire: Prorata d'intérêts échus et non payés de l'exercice précédent 3,754. 15	5,393
		95	
		D'effets publics:	
		Intérêts perçus sur effets publics propres 53,371. 15	
		Bénéfices sur les cours 9,514. 40	
		Prorata d'intérêts au 31 décembre 1906 1,800. 45	
		64,686. —	
		A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent 2,015. 30	62,670
		70	
		Commissions sur diverses opérations 1,079	70
		205,960	32
		III. Produits des immeubles.	
		Du bâtiment de la banque:	
		Produits des loyers en 1906 18,075	—
		Prorata de loyers à percevoir au 31 décembre 1906 2,583	65
		D'autres propriétés foncières 127	92
		20,786	57
		A déduire: Prorata de loyers de l'exercice précédent 2,708	65
		18,077	92
		IV. Droits et indemnités.	
		Droit de garde et de gestion sur dépôts de titres et objets de valeurs	1,049
		40	
		V. Produits divers.	
		Bénéfices sur commandites et participations 5,492	75
		Agio sur monnaies diverses, billets de banque étrangers, etc. 290	—
		Renseignements et affranchissements 222	36
		6,005	11
		VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.	
		Report à nouveau	14,254
		339,502	32

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque cantonale fribourgeoise, à Fribourg, pour l'exercice 1906.

Répartition du bénéfice.

(Suivant art. 32 et 33 des statuts et la décision des actionnaires du 12 mars 1882.)

Bénéfice net de 1906	fr. 161,420. 19
qui sont répartis comme suit:	
Dividende 6 % sur fr. 2,400,000	fr. 144,000. —
Report à compte nouveau	" 17,420. 19
	fr. 161,420. 19

Observation. L'assemblée générale des actionnaires du 12 mars 1882 a décidé la création d'un fonds de réserve supplémentaire qui peut s'élever à la somme de fr. 500,000.

Art. 32. Les bénéfices de la banque, après prélèvement de l'intérêt 4 % l'an et des frais de gestion, sont répartis de la manière suivante: Les 3/4 seront payés à l'Etat et aux actionnaires, proportionnellement à leurs mises de fonds; l'autre quart sera destiné à former un fonds de réserve. (Loi art. 47.)

Art. 33. Le fonds de réserve, réduit en 1871 à fr. 5000, ayant atteint en 1875 la somme de fr. 50,000, demeure inaliénable jusqu'à la liquidation de la banque, et la totalité des bénéfices est répartie entre l'Etat et les actionnaires, mais en cas d'insuffisance pour payer l'intérêt à 4 % mentionné ci-dessus, on prélèvera sur le fonds de réserve pour le compléter, sauf à parfaire celui-ci au moyen des bénéfices des années suivantes. (Loi art. 8.)

Bilan annuel de la Banque cantonale fribourgeoise, à Fribourg

et de ses agences à Bulle, Estavayer, Morat et Chatel St-Denis
au 31 décembre 1906.

Actif.

(Sauf ratification réglementaire.)

Passif.

I. Caisse.									
	600,000	—	Couverture des billets en espèces ayant cours légal.						
	6,150	—	Chambre de compensation, compte A.						
	98,936	59	Autres valeurs en espèces ayant cours légal.						
	700,086	59	Encaisse légale.						
	23,050	—	Propres billets (voir annexe n° 1).						
	68,650	—	Billets des autres banques d'émission suisses.						
	3,656	86	Chambre de compensation, compte B.						
802,134	11,690	90	Autres valeurs en caisse.						
II. Créances à courte échéance.									
(Disponibles au plus tard dans les 8 jours.)									
	10,014	95	Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.						
	129,266	70	Correspondants débiteurs.						
161,038	21,756	53	Comptes courants entre la banque principale et ses agences.						
III. Créances sur effets de change.									
Effets escomptés sur la Suisse:									
	537,356.85 échus dans les 30 jours.								
	272,608.80 " entre 31—60 "								
	241,060. — " " 61—90 "								
	460,149. — " " après 90 "								
1,602,729	1,511,174	65	Effets à l'encaissement.						
	91,555	05							
IV. Autres créances à terme.									
(Disponibles après 8 jours.)									
	2,583,613	—	Comptes courants débiteurs avec crédit couvert.						
	750	50	Comptes courants créanciers momentanément débiteurs.						
	14,955	—	Créances sans engagement par lettre de change.						
2,708,494	109,176	—	Créances hypothécaires de toutes sortes.						
V. Placements à terme indéfini.									
	194,040	—	Actions } suivant inventaire (voir annexe n° 2).						
	296,636	—	Obligations }						
	490,676	—	Effets publics.						
498,380	7,704	60	Propriétés foncières, non destinées à l'usage de la banque.						
VI. Valeurs en nantissement.									
	Effets publics déposés à la caisse de consignation (voir annexe n° 2).								
936,730									
VII. Placements fixes.									
	117,475	80	Participation.						
	400,000	—	Immeubles à l'usage de la banque.						
517,476	1	—	Mobiliers à l'usage de la banque.						
VIII. Comptes d'ordre.									
	Prorata d'intérêts sur articles de l'actif (voir détail dans le compte de profits et pertes).								
8,965	25	—							
7,285,949	38	—							
					I. Emission de billets.				
					Billets en circulation } (voir annexe n° 1) 1,476,950				
					Propres billets en caisse } 23,050				
					II. Engagements à courte échéance.				
					(Payables au plus tard dans les 8 jours.)				
					Banques d'émission suisses, comptes créanciers 50,368				
					Correspondants créanciers 45,256				
					Comptes courants créanciers (voir annexe n° 3) 662,559				
					Comptes courants débiteurs, momentanément créanciers 146,562				
					Dividendes échus et non encaissés 464				
					905,511 19				
					IV. Autres engagements à terme.				
					(Avec terme de remboursement dépassant 8 jours.)				
					Dépôts en comptes courants (voir annexe n° 4) 1,542,247				
					Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.) dont le remboursement ne peut être exigé dans le courant de l'année prochaine 335,806				
					1,878,053 20				
					V. Comptes d'ordre.				
					Récompte sur articles de l'actif } (voir détail dans				
					Prorata d'intérêts sur articles du passif le compte de				
					profits et pertes) 20,964				
					Bénéfice net à répartir pour l'exercice 1906 144,000				
					164,964 80				
					VI. Fonds propres.				
					Capital versé 2,400,000				
					Fonds de réserve statutaire 50,000				
					" " supplémentaire 320,000				
					Report du solde de bénéfice pour l'année 1907 17,420				
					2,787,420 19				
					7,285,949 38				

Annexes au bilan annuel de la Banque cantonale fribourgeoise, à Fribourg, au 31 décembre 1906.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1906.

		Emission	En caisse	En circulation
140 billets de fr.	1000 =	fr. 140,000	5,000	135,000
750 " " "	500 =	" 375,000	8,500	366,500
7,450 " " "	100 =	" 745,000	7,000	738,000
4,800 " " "	50 =	" 240,000	2,550	237,450
13,140 billets		fr. 1,500,000	23,050	1,476,950

Annexe n° 3. Comptes courants créanciers.

226 comptes remboursables dans tous les cas dans les 8 jours fr. 662,559.30

dont fr. 846. — sont productifs d'intérêt au 2 1/4 %

" 549,107.80	" " "	" 3 %
" 96,678. —	" " "	" 3 1/2 %
" 15,636.80	" " "	" 4 1/2 %
" 690.70	sans intérêt.	
Fr. 662,559.30		

Annexe n° 4. Dépôts en comptes courants.

Dans la règle les sommes déposées sont remboursables après un avertissement de 60 jours. Pour les sommes importantes, le remboursement n'est effectué qu'après dénonciation faite 3 à 12 mois à l'avance.

Quelques dépôts sont admis exceptionnellement pour un terme de 1 à 5 ans.

Le nombre des comptes courants ouverts s'élève à 383 se répartissant comme suit et qui sont remboursables après 8 jours.

Fr. 101,189.10	sont productifs d'intérêt au 3 %
" 56,894.75	" " " " 3 1/4 %
" 1,384,088.20	" " " " 3 1/2 %
" 75.15	sans intérêt.
Fr. 1,542,247.20	

Annexe n° 2. Inventaire des titres.

Nombre	Designation	Nominal	Cours	Sommes	Nombre	Designation	Nominal	Cours	Sommes	
Obligations.										
<i>a. Formant la couverture au 60 % de l'émission.</i>										
20	3 1/2 % Canton de Bâle-Ville	20,000	97 1/2	19,500	30	4 % Société Financière Franco-Suisse	276,955		276,957	
85	8 1/2 % Banque Cantonale Neuchâteloise	35,000	97	33,950	5	4 % Canton de Neuchâtel	15,000	504	15,120	
99	9 1/2 % Etat de Neuchâtel	99,000	97	96,000		Divers	5,000	100	5,000	
15	4 % Canton de Lucerne	15,000	100	15,000			1,595		1,979	
49	8 1/2 % Canton des Grisons	49,000	98 1/2	47,285	Actions.					
705	8 1/2 % Chemins de fers fédéraux	705,000	99 1/2	701,475	17	Société Financière Franco-Suisse	298,550		298,538	
24	3 1/2 % Ville de Fribourg	24,000	98	23,520		5000				
				947,000	936,730	17	Société Financière Franco-Suisse	85,000	2400	40,800
<i>b. En possession de la banque.</i>										
20	4 1/2 % Funiculaire Neuveville-St-Pierre	10,000	100	10,000	31	Fabrique de Machines, Fribourg	15,500	470	14,880	
2	4 % Glasson & Co	5,500	100	5,500	3	Caisse hypothécaire, Fribourg	1,500	630	1,890	
43	4 1/2 % Grande Brasserie et Beauregard	21,500	100	21,500	10	Chamonix-Montenvers	5,000	500	5,000	
10	4 1/2 % Tramways de Fribourg	5,000	100	5,000	27	Société de Crédit Suisse	13,500	910	24,570	
2	3 1/2 % Cédules Caisse Hypothécaire	1,655	100	1,655	50	Papeteries de Marly S. A.	50,000	1000	50,000	
106	4 1/2 % Grande Brasserie et Beauregard, fr. 300	31,800	100	31,800	32	Fabrique d'Engrais chimiques	16,000	620	19,810	
14	4 % Chemin de fer Bulle-Romont	7,000	100	7,000		500				
18	4 1/2 % Grande Brasserie et Beauregard, fr. 500	6,500	100 1/2	6,582	123	Banque Nationale	61,500	100	12,300	
8	3 1/4 % Commune de Chaux-de-Fonds	8,000	99	7,920		400				
188	4 % Société électrique de Bulle	188,000	99	186,620	2	Grande Brasserie et Beauregard	1,000	520	1,040	
83	3 1/2 % Canton Bâle-Campagne	83,000	97	82,010	72	Chemins de fers Espagnols	18,000	60	4,320	
18	5 % Chemins de fers Espagnols	9,000	100	9,000	155	Fabrique de Chocolat de Villars	15,500	75	11,625	
				276,955	274,537		5000			
						5	Banque de Dépôts, Genève	25,000	5050	5,250
							Divers	5,500		2,525
						Actions				
						Obligations				
						TOTAL				

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wechselkurse und Diskontsätze

vom 23. Februar 1907

Wechselkurse (Sichtkurse)															
Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris		Wien		New York	
Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	60 Tage	
Schweiz	Fr. 100	—	—	81.23 1/2	81.28 1/2	100.10	100.20	Fr. 25.30	25.24	100.05	100.15	95.475	95.575	—	
Amsterdam	pr. fl. 100	208.10	208.45	—	—	169. —	169.12	208. —	208.75	£ 12.15 1/2	12.10 1/2	208.20	208.425	198.95	199.15
Deutschland	pr. Mk. 100	123.07	123.14	59.15	—	—	—	123.20	123.30	£ 20.54 1/2	20.49 1/2	123.125	123.225	117.525	117.725
Italien	pr. Lira 100	99.86	99.94	—	—	81.13 1/2	81.19	—	—	£ 25.31	25.26	99.95	100. —	95.40	95.55
London	pr. £ 1	25.25	25.28 1/2	12.13 1/2	12.18 1/2	£ 100 = 20.18	20.27	25.23	25.30	—	—	25.26 1/2	25.27 1/2	£ 100 = 211.175	211.49
Paris	pr. Fr. 100	99.88	99.95	48. —	48.02 1/2	51.18	51.22	99.97 1/2	100.07 1/2	Fr. 25.30 1/2	25.25 1/2	—	—	95.425	95.575
Wien	pr. Kr. 100	104.63	104.70	—	—	85. —	85.05	104.75	104.85	Kr. 24.19	24.09	104.675	104.76 1/2	—	—
New York	pr. \$ 1	5.19 1/2	5.21	—	—	—	—	5.20	5.24	\$ 4.86 1/2	4.84 1/2	5.1950	5.2050	—	—

Diskontsätze

Der Privat resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte

Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		New-York	
Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	on call	
5	4 1/2	4	3 3/4	6	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2 - 7/8	3	2 1/2	4 1/2	4 1/2 - 3/16	5	

Verpackung für den Seetransport.

Wie wir der «Deutschen Japan-Post» entnehmen, hat der Oesterreichische Lloyd fogenades Zirkular über die Verpackung für den Seetransport an die Exporteure gerichtet:

Die zahlreichen Beschwerden und Klagen, welche seitens der Empfänger wegen Beschädigung und Abgängen von zur See transportierten Gütern geführt worden sind, gaben uns schon im verflossenen Jahre Anlass, im Wege eines Zirkulars die Exporteure auf die meist ungenügende Verpackung ihrer Waren aufmerksam zu machen und daran Ratschläge über die Verwendung einer für den Seetransport geeigneten Verpackung zu knüpfen.

Wenn auch diese Winke teilweise beherzigt wurden, und viele Exporteure der Verpackung ihrer Güter im Sinne unserer Anregungen grössere Beachtung schenkten, müssen wir leider konstatieren, dass noch ein sehr ansehnlicher Teil der Exporteure bei dem früheren Usus der oft beklagten unzureichenden Verpackung verharrt, weshalb auch noch immer Klagen über Beschädigungen und Abgänge laut werden.

Wir sind daher im Hinblick auf die geringe Sorgfalt, welche noch immer der Verpackung der Güter gewidmet wird, und angesichts der Verantwortung, die unsere Gesellschaft bei etwaigen Abgängen und Beschädigungen zu tragen hat, bemüssigt, zur Wahrung der gegenseitigen Interessen zwischen Verladern und Vershiffen den Exporteuren die in dem oben erwähnten Zirkulare vom Juni 1905 enthaltenen Winke über Verpackung bei Seetransport neuerdings ins Gedächtnis zu rufen und dieselben auf jene Vorkehrungen aufmerksam zu machen, welche getroffen werden müssen, um den bedauerlichen Unzukömmlichkeiten nach Möglichkeit zu steuern.

Die zur Verschiffung angelieferten Güter werden vor ihrer Einschiffung, beziehungsweise bei ihrer Uebergabe an die gesellschaftlichen Magazine und Hangars hinsichtlich der Beschaffenheit ihrer Emballage einer genauen Besichtigung unterzogen und hierbei konstatierte Mängel der Verpackung auf den Konnossementen durch eine entsprechende Anmerkung verzeichnet. Wenn die Verpackung zu schadhaf ist, so werden die Waren von der Verschiffung überhaupt ausgeschlossen. Die genaue Besichtigung der Kollis ist aber auch aus dem Grunde geboten, da des öfters festgestellt werden konnte, dass dieselben schon bei der Uebergabe an die Hangars beraubt und beschädigt waren. Derartige Vorkommnisse, die sich bei einer sorgfältigeren Verpackungsweise nicht leicht ereignen können, werden, wenn sie eben nicht noch rechtzeitig vor der Einschiffung entdeckt werden, dann gewöhnlich unserer Gesellschaft zur Last gelegt.

Wir haben deshalb schon in unserem vorjährigen Zirkulare die Exporteure gebeten, der Verpackung ihrer zum Seetransporte bestimmten Waren erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken, und sind heute leider bemüssigt, unsere diesbezüglichen Winke in Kürze zu wiederholen.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass die Emballage für einen Seetransport infolge der Manipulationen der Sendungen bei Ein- und Ausschiffungen und bei eventuellen Ueberschiffungen derselben sowie bei der Stauung in die Schiffe einem bedeutenden Drucke von oben und unten wie nicht minder von den Seiten ausgesetzt ist, es daher notwendig erscheint, nicht nur genügend starkes Material zur Herstellung der Verpackung zu verwenden, sondern die Emballage auch dem Inhalte anzupassen und in das richtige Verhältnis zum Gewichte desselben zu bringen.

Aufschriften auf den Kollis, wie «Glas», «Nicht stürzen», usw., womit gemeinlich angenommen wird, etwaigen Folgen der ungenügenden Verpackung vorzubeugen, sind vollkommen zwecklos, weil in den meisten Fällen die Möglichkeit gar nicht vorhanden ist, diesen Vorschriften nachzukommen, und weil auch das bei den Ein- und Ausschiffungsmanipulationen verwendete Personal zumeist diese Aufschriften nicht versteht. Soll daher ein für den Seetransport bestimmtes Gut möglichst versandsicher adjustiert sein, so müssen die Kisten aus so starken Brettern hergestellt werden, dass sich dieselben nicht leicht biegen lassen, weil zu subtiles Material bei äusserem oder innerem Drucke infolge seiner Elastizität nachgibt, ein Umstand, den sich die immer mehr und mehr überhand nehmenden Diebe, hüben und drüben, sehr zunutze zu machen wissen.

Die Bretter, aus welchen die Kisten verfertigt werden, sollen möglichst astfrei sein, da die Aststücke sich gewöhnlich während der verschiedenen Transportmanipulationen lösen und die hierbei entstandenen Löcher Gelegenheit bieten, die Kisten ihres Inhaltes zu berauben. Ist aber schon die Verwendung von astfreien Brettern nicht immer möglich, dann sollen wenigstens die Aststücke durch Aufnageln von Blechplatten am Herausfallen gehindert werden.

Ferner sollen die Seitenteile der Kisten ein Ganzes bilden, was entweder durch Zusammenleimen der einzelnen Bretter oder noch sicherer durch Anbringung von Querleisten, die möglichst an der Innenseite der Kisten über die Fugen zu leimen oder zu nageln sind, erreicht werden kann.

Deckel und Boden müssen besonders fest gefügt sein und dürfen keinesfalls über die Seiten hinausragen, wie überhaupt eine tunlichst glatte Aussenseite herzustellen ist. Zum Schliessen der Kisten sind, wenn

Schrauben keine Verwendung finden können, starke Drahtstifte einer und derselben Qualität zu nehmen. Stark geriffte Nägel sind allen anderen vorzuziehen, da sie sich zum Verschluss von Kisten auch aus sehr weichem Holze am besten eignen.

Eisenreifen aus genügend starkem Bandeisens sind nicht nur an beiden Enden, sondern auch in der Mitte der Kisten anzuwenden und die Reifen gut zu verbinden. In neuester Zeit löten englische und amerikanische Firmen die Enden der Eisenreifen zusammen und pressen in die Lötung ihre Fabrikmarken. Diese ideale Verschlussmethode soll sich sehr bewähren und ist darum als nachahmenswert wärmstens zu empfehlen.

Ein Hohlliegen der Eisenreifen ist aber unter allen Umständen durch Unterlegung von Leisten zu vermeiden. Auch ist die Verwendung von Sicherheitsklammern sehr zweckdienlich, weil bei richtiger Anbringung derselben ein Oefnen der Kisten ohne Hinterlassung von sichtbaren Zeichen nicht möglich ist. Vollkommen zwecklos ist es jedoch, Klammern am Deckel und Boden der Kiste anzubringen, wenn die Seitenteile der Emballage zentimeterbreite Spalten aufweisen.

Wertvollere Waren, wie Seidenstoffe, Tuche usw., sollen, wenn sie schon nicht in verlöteten Blechkisten verpackt werden, vor Emballierung wenigstens in wasserdichte Leinwand eingehüllt sein, weil sie sonst durch die Spalten der Kisten durehdringenden Regen-, Seewasser usw. leicht Beschädigungen erleiden können. Endlich müsste darauf geachtet werden, dass das Gewicht einzelner Kisten nicht 100-150 kg übersteige und Kisten, deren Inhalt ein grösseres Gewicht aufweist, dementsprechend stärker hergestellt werden.

Der Inhalt der Kisten, besonders wenn er grösseres Eigengewicht besitzt, muss so fest gepackt sein, dass er unbeweglich in der Kiste ruht, und sein Volumen sich nicht verringern kann.

Waren in Ballen müssen durch gute und sicher verbundene Eisenreifen gegen Auseinanderfallen gesichert sein, wobei unter die Eisenreifen Holzunterlagen zu legen sind, damit durch die eventuelle Anwendung von Haken bei Entöschung, deren Gebrauch wohl bei allen Transportanstalten verboten, jedoch insbesondere im Orient nicht vollkommen ausgemerzt werden kann, keine Beschädigungen entstehen.

Bei Verpackung von festen Waren in Fässern muss Rücksicht auf die Volumenverminderung durch Setzen genommen werden. Mehl, Zement, Nägel, Stahlstücke und dergleichen in Fässern werden durch das Rütteln während des Bahntransportes auf ein bedeutend geringeres Volumen als ursprünglich reduziert, wodurch die Böden der Fässer ihren Halt nach innen verlieren und leicht eingedrückt werden können, wenn nicht für deren Festigkeit in geeigneter Weise vorgesorgt wird.

Flüssigkeiten sollen nur in vollkommen tadellosen Gebinden verschifft werden, und wenn tunlich deren Reifen vor der Einschiffung nachgetrieben werden. Bei gebauchten Fässern ist dem Verschlusse früherer Anbohrungen ein besonderes Augenmerk zuzuwenden, und falls derselbe schadhaf ist, neu zu sichern.

Auch der Markierung ist eine gewisse Sorgfalt zu widmen. Die Zeichen sollen aus möglichst einfachen Buchstaben, die nicht leicht verwechselt werden können, bestehen und die Kollis niemals mit einem Buchstaben allein markiert sein. Zeichen, Nummern und Bestimmungsort müssen deutlich mit mindstens 5 cm hohen Buchstaben hergestellt sein. Bei einer schon gebrauchten Emballage sind frühere Zeichen vor Wiederbenützung vollständig zu entfernen.

Bei jenen Gütern, wo die gewöhnliche Markierung nicht gut durchführbar ist, z. B. Holz, Eisen in Stangen usw., sind Farbenzeichnungen anzuwenden und auf Maschinenteilen u. dgl. Täfelchen mit Draht zu befestigen, auf welchen die Marke und der Bestimmungsort ersichtlich sind.

Bei Einführung eines neuen Artikels, welcher eine spezielle Behandlung auf dem Seetransporte erheischt, empfiehlt es sich, hehüfs Wahl der Verpackung sich direkt mit den interessierten Transportunternehmungen ins vorherige Einvernehmen zu setzen.

Die schweizerische Gesandtschaft in Tokyo fügt diesem Zirkular die Bemerkung bei, dass in überseeischen Ländern diejenige Ware von den Käufern vorgezogen werde, deren Verpackung nachher noch einen gewissen Verkaufs- oder Nutzwert habe. So finden z. B. die Blechkisten, in denen das fremde Petroleum eingeführt wird, in Japan hundertfache Weiterverarbeitung. Mit einem Henkel und einem Schinabel versehen, werden sie zur Giesskanne; man beschlägt damit die Dächer und Wände zur Sicherung gegen Feuergefahr, und alle die billigen Spielwaren, imitiert nach europäischen Vorbildern, werden aus europäischem Packmaterial, Konservbüchsen, etc. hergestellt. Im Innern Chinas findet man überall Oellampen mit geringfügiger Umänderung aus den Behältern der importierten Anilinfarben fabriziert.

Konsulate. Der Bundesrat hat am 26. Februar Herrn **Luis Maurer** in Lima zum schweiz. Konsul für Peru, in Lima, ernannt.

Consulats. En date du 26 février, le Conseil fédéral a nommé consul suisse à Lima (Pérou) M. **Luis Maurer**, fabricant de meubles, à Lima.

Ausländische Banken. — Banques étrangères				Niederländische Bank.							
Deutsche Reichsbank.		15. Februar		23. Februar		16. Februar		23. Februar			
15. Februar	23. Februar	15. Februar	23. Februar	16. Februar	23. Februar	16. Februar	23. Februar	16. Februar	23. Februar		
Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark	Mark		
Metallbestand	890,419,000	924,157,000	Notenzirkulation	1,308,534,000	1,274,917,000	Metallbestand	135,850,953	136,473,468	Notenzirkulation	259,187,775	255,807,735
Wechselportef.	863,911,000	870,847,000	Kurzfr. Schulden	545,953,000	558,543,000	Wechselportef.	64,977,824	62,538,772	Conti-Correnti	5,466,520	7,112,316

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Bank für Orientalische Eisenbahnen in Zürich

Kündigung der 4% Obligationen

von 50,000,000 Franken oder 40,450,000 Reichsmark vom 24. Juli 1894

Die sämtlichen noch ausstehenden 4% Obligationen der Bank für Orientalische Eisenbahnen vom 24. Juli 1894 werden hierdurch gemäss Ziffer 4 der Anleihsbedingungen auf

1. Juni 1907

zur Rückzahlung zum Nennwerte gekündigt.

Die Rückzahlung findet mit Fr. 500, zuzüglich Fr. 8.35 Zins, gleich Fr. 508.35 für jede Obligation, spesenfrei für die Inhaber, statt bei folgenden Stellen:

- Schweizerische Kreditanstalt in Zürich, Basel, Genf und St. Gallen,
- Eidgenössische Bank A.-G. in Zürich und deren Comptoirs,
- Basler Handelsbank in Basel,
- Schweiz. Bankverein in Basel,
- Union Financière de Genève in Genf,
- Aargauische Bank in Aarau,
- Banque d'Escompte et de Dépôts in Lausanne,
- Chavannes & Cie. in Lausanne,
- Weck, Aeby & Co. in Freiburg,
- Pury & Co. in Neuenburg,

oder mit M. 404.50, zuzüglich M. 6.75 Zins, gleich M. 411.25, für jede Obligation bei folgenden Stellen:

- Deutsche Bank in Berlin,
- Dresdner Bank in Berlin,
- Deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M.,
- Württembergische Vereinsbank in Stuttgart,

oder zum Tageskurs für Fr. 508.35 oder M. 411.25 für jede Obligation beim Wiener Bank-Verein in Wien.

Den Obligations-Inhabern wird für einen Teil des Anleihs noch vor Verfall eine Konversionsofferte unterbreitet werden.

Zürich, den 27. Februar 1907.

Namens der Verwaltungsrates
der Bank für Orientalische Eisenbahnen

(536:)

Der Präsident:
Abegg-Arter.

Schweizerische Bodenkredit-Anstalt

vormals

Hypothekbank Zürich

Die Herren Aktionäre unseres Institutes werden hiermit zur

elften ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 16. März 1907, vormittags 11 Uhr

in den

Sitzungssaal der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich

eingeladen.

(560:)

Traktanden:

- 1) Vorlage und Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1906, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Décharge-Erteilung an die Geschäftsorgane.
- 4) Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Verwaltungsrates.
- 5) Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 6) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten für das Rechnungsjahr 1906.

Stimmkarten können bis mit 14. März gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden bei unserer Kasse Metropol, Zürich, der Schweiz. Kreditanstalt Zürich, Basel, Genf und St. Gallen, dem Bankhause Hentsch & Co, Genf.

Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, nebst dem Bericht der Rechnungsrevisoren, sind vom 4. März an im Geschäftslokal den Aktionären zur Einsicht aufgelegt; Jahresberichte können vom genannten Tage an ehendasselbst bezogen werden.

Zürich, den 25. Februar 1907.

Der Verwaltungsrat.

Banque foncière du Jura, Basel

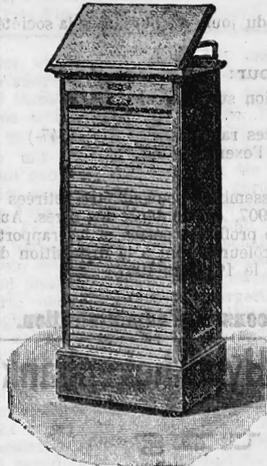
Dividendenzahlung für das 27. Geschäftsjahr 1906

Die Dividende für das Jahr 1906 wurde in der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Februar 1907 auf Fr. 35 = 7% per Aktie festgesetzt und ist zahlbar vom 4. März d. J. an:

- an der Kasse der Bank, bei den Herren Fasnacht & Buser in Bern,
- bei der Kantonalbank von Bern, Comptoir in Pruntrut,
- bei der Banque du Jura in Delsberg.

Im Umtausch gegen die Talons ab Aktie Nr. 4001 bis 16000 können an der Kasse der Bank neue Dividendenscheine bezogen werden.

Akten-, Papier- und Katalog-Schränke



mit Rolljalousie, in verschiedenen Grössen und Ausführungen. Aeusserst praktisch und beliebt. Mehrere hundert Schreibpulte, Schränke, Stühle etc. in vorzügl. Qualität stets auf Lager. Extra-Anfertigungen. Sehr mässige Preise. (178)

Illustr. Katalog auf Verlangen
Zahlreiche Referenzen

Kaiser & Co, Bern

Tüchtiger

Kaufmann

Mitte 30er, sucht per 1. April Stellung. Offerten sub Chiffre Z T 2019 an Rudolf Mosse, Zürich. (533')

Gebildeter Kaufmann von christl. Gesinnung, noch rüstig bei vorgeücktem Alter, der in den 3 Hauptsprachen sowie in der doppelten Buchhaltung bewandert ist, sucht per Mai-Juni gute (572')

Lebensstellung oder Vertrauensposten

Beste Referenzen.
Gefl. Offerten unter Chiffre Z V 2121 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Fabrique à vendre

A vendre à Monthey (Valais) une usine avec force motrice hydraulique de 25 HP, ses machines et accessoires, le tout aménagé pour une fabrique de bois de placage (Fournier-Fabrik) prête à fonctionner immédiatement, mais pouvant servir à toute autre industrie. S'adresser au notaire Philippe Dubied, à Neuchâtel. (57.)

Centralbank in Bern

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates hat die Einzahlung des Restbetrages von 50% auf die Stammaktien auf 1. April 1907 zu erfolgen. Wir ersuchen die Aktionäre unserer Gesellschaft, die Titel unter Befügung von Fr. 50 per Aktie, plus 6% Marchzinsen seit 1. Januar a. c., an unserer Kasse einzureichen. (575)

Die geleistete Einzahlung wird auf den Aktientiteln quittiert. Im übrigen verweisen wir auf die bezüglichen Vorschriften von § 6 unserer Statuten.

Bern, 23. Februar 1907. Der Präsident des Verwaltungsrates:

Dr. R. Spoendlin.

Tüchtiger (550')
Reisender

repräsentationsf. u. guter Verkäufer, welcher seit 10 Jahren in d. deutschen Schweiz Kolonialwaren-, Zigarren- u. Papeteriegeschäfte mit bestem Erfolg besucht hat, sucht Reisestelle oder Vertretung v. leistungsfähiger Firma. Offerten unter Chiffre Z V 2096 an Rudolf Mosse, Zürich.

Tüchtiger
Reisender

mit der Confiserie-, Chocolat- und Lebensmittelbranche vertraut, mit guten Referenzen, sprachkundig, sucht Stelle zu ändern. (563')
Offerten unter Chiffre Bc 1211 Z an Haasestein & Vogler, Zürich.

Kommis

der Manufaktur- und Konfektionsbranche, beider Sprachen mächtig (Vorkenntnisse im Italienischen und Englischen), mit Bureauarbeiten vertraut, gewandter Maschinenschreiber und Stenograph, sucht Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, kl. Reisen zu machen, event. später Reiseposten zu übernehmen. (571')
Offerten unter Z P 2065 an Rudolf Mosse, Zürich.

Baugeschäft zu verkaufen

Infolge Todesfall des Besitzers wird ein in kleinem Städtchen betrieb.

Zimmerei- u. Maurergeschäft

unter günstigen Bedingungen verkauft. Anzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Anfragen sind unter Chiffre Z Z 1950 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich zu richten. (510')

On demande à acheter

d'occasion un moteur à gaz pauvre de 6-10 HP, et si possible encore en activité.

A la même adresse on offre à vendre, pour changement de courant un moteur électrique à l'état de neuf de la fabrique d'Oerlikon, 2 HP. Courant alternatif monophasé 105 volts 24.5 Amp. 1200 tours avec tous les accessoires.

Un moteur à pétrole de 3 HP de la fabrique de locomotives Winterthur, très bien conservé et pouvant être essayé. (569-)

S'adresser chez Roulet & Cie, Biemme.

Vornehmer Verdienst

Exportfirma in Kurzwaren und Besatzartikeln empfiehlt sich zur Einrichtung von dergleichen Geschäften. Sichere Existenz! Sicherstellung verlangt! (568')
Offerten unter 'Weltfirma' an Rudolf Mosse, Zürich.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bücherexperte. Zürich. B 15.

Centralheizungs-Fabrik **ALTORFER & LEHMANN, ZOFINGEN** liefern und erstellen als Spezialität, unter weitgehendster Garantie

Zentralheizungen aller Systeme

Sanitäre Einrichtungen wie Bad-, Wasch-, Closets- und Toiletteinrichtungen
Prima Referenzen zur Verfügung. — Zweiggeschäft in: St. Gallen, Lugano und Milano. (463.)

Fabrique de Glace Hygiénique (S. A.)

Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi, 11 mars 1907, à 3 heures du jour, au bureau de la société, fabrique de glace, à Crin.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1906.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports. (547-)
- 4° Nomination des contrôleurs pour l'exercice 1907.
- 5° Propositions individuelles.

Les cartes d'admission pour cette assemblée peuvent être retirées à la Banque de Montreux, d'ici au 9 mars 1907, contre dépôt des titres. Aux termes des statuts, le bilan, le compte de profits et pertes et les rapports du conseil d'administration et des contrôleurs, sont à la disposition de MM. les actionnaires, au siège social, dès le 1^{er} mars 1907.

Montreux, le 13 février 1907.

Le conseil d'administration.

Basellandschaftliche Hypothekbank

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung

Die Aktionäre der Basellandschaftlichen Hypothekbank werden hiermit eingeladen zur ordentlichen Generalversammlung auf:

Dienstag, den 12. März 1907, nachmittags 3 Uhr
in das Gesellschaftsgebäude zu Liestal.

Geschäftsverzeichnis:

- 1) Rechnung und Bericht über das Jahr 1906. Bericht der Herren Rechnungsrevisoren. Festsetzung der Dividende.
- 2) Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
- 3) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und eines Ersatzmannes für 1907. (567-)

Liestal, den 16. Februar 1907.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

H. G. Schwarz.

Toggenburger Bank

Lichtensteig • St. Gallen • Rorschach • Rapperswil

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Obligationen

auf 3—5 Jahre fest al pari

mit nachherigem gegenseitigem Kündigungsrechte auf 6 Monate. Die Ausgabe erfolgt spesenfrei in runden Beträgen von Fr. 500 an, auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Semester- oder Jahres-Coupons. (33)

Die Direktion.

Aargauische Creditanstalt

Der Coupon Nr. 9 unserer Aktien wird mit Fr. 30 vom 1. März hinweg ansbezahlt:

In Aarau an unserer Kasse (570.)
„ Basel bei der tit. Eidgenössischen Bank
„ Winterthur „ „ „ Bank in Winterthur
„ Zürich „ „ „ Schweiz. Kreditanstalt
„ Zofingen „ „ „ Bank in Zofingen

Aarau, 25. Februar 1907.

Der Direktor: J. J. Pfau.

Crédit d'Aigle, à Aigle

Le certificat de sociétaire n° 59, au nom de feu Jean-Sigismond Stappung-Meylan, à Aigle, étant égaré, sera déclaré nul, s'il n'est pas fait d'opposition d'ici au 31 mai prochain. (481.)

Crédit d'Aigle: L'administration.

Action-Brauerei Wil

An die tit. Stammaktionäre!

In der Generalversammlung vom 24. Januar a. c. wurde die Reduktion des Stammkapitals um Fr. 150,000 beschlossen, in dem Sinne, dass 40 alte Stammaktien gegen 7 neue Stammaktien umgetauscht werden sollen und dass gleichzeitig für diese Fr. 150,000. — neue Prioritätsaktien I. Ranges (600 Stück à Fr. 250. —), mit Vorzugsdividende von 5%, zur Ausgabe gelangen. Den Stammaktionären ist für diese ganze neue Emission das Vorzugsrecht gewahrt und zwar geben 7 neue Stammaktien das Anrecht auf 3 neue Prioritätsaktien I. Ranges gegen Vergütung des Nominalbetrages von je Fr. 250. — per neue Prioritätsaktie. (562-)

Die Inhaber von Stammaktien werden hiemit aufgefordert, die betreffenden Aktien bis 15. März beim Schweiz. Bankverein in St. Gallen oder bei der Bank in Wil, behufs Umtausch einzuliefern und gleichzeitig ihr Vorzugsrecht auf die neuen Prioritätsaktien I. Ranges geltend zu machen. Formulare für diese Anmeldung sind bei genannten beiden Banken erhältlich. Nach 15. März wird die Subskription freigegeben.

Wil, den 21. Februar 1907.

Der Verwaltungsrat.

FABRIQUE DE MACHINES, FRIBOURG

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le 7 mars 1907, à 5 heures, à l'Hôtel Suisse (1^{er} étage), Fribourg.

Tractanda:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Approbation des comptes et décharge au conseil d'administration.
- 4° Répartition des bénéfices. (480)
- 5° Nominations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à partir du 28 crt. à la disposition des actionnaires au siège de la société.

Pour être admis à l'assemblée, les actionnaires devront présenter leurs actions au siège de la société jusqu'au 6 mars, à 5 heures.

Fribourg, le 18 février 1907.

Le secrétaire:

J. Federer.

Le président:

Jules Sallin.

Officine elettrica Genovesi

SOCIETA ANONYMA

Capitale Sociale L. 9,000,000 interamente versato

SEDE a GENOVA

Bekanntmachung

Die Herren Aktionäre der Società Officine Elettriche Genovesi werden hierdurch zu den am 27. März laufenden Jahres, um 2 Uhr nachmittags, in Genua, in den Geschäftsräumen der genannten Gesellschaft, in Via del Campo Nr. 12 (Palazzo Negrotto), stattfindenden ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen eingeladen.

A. Tagesordnung

für die

(573)

ordentlichen Generalversammlung

- 1) Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1906.
- 2) Bericht der Revisoren.
- 3) Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz per 31. Dezember 1906.
- 4) Wahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 5) Wahl von drei effektiven und zwei stellvertretenden Revisoren für das Jahr 1907 und Festsetzung ihrer Entschädigungen.

B. Tagesordnung

der gleich nach der ordentlichen Generalversammlung abzuhaltenden

ausserordentliche Generalversammlung

- 1) Mitteilungen des Verwaltungsrates.
- 2) Mitteilungen der Revisoren.
- 3) Beschlussfassung betreffs Erhöhung des Aktienkapitals von Lire 9,000,000 auf 12,000,000.
- 4) Herausgabe von Obligationen.

Auf Grund des Art. 6 der Gesellschafts-Statuten wird hierdurch bekanntgegeben, dass die nachstehend aufgeführten Banken zum Empfang der Aktien, welche mindestens 5 (fünf) Tage vor der Versammlung deponiert werden müssen, ermächtigt sind, und zwar:

In Italien die Banca Commerciale Italiana in Genua, Mailand, Turin und alle anderen Succursalen dieser Bank, und im Ausland die Schweizerische Kredit-Anstalt in Zürich und Basel.

Genua, den 25. Februar 1907.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Dr. E. Rathenau.